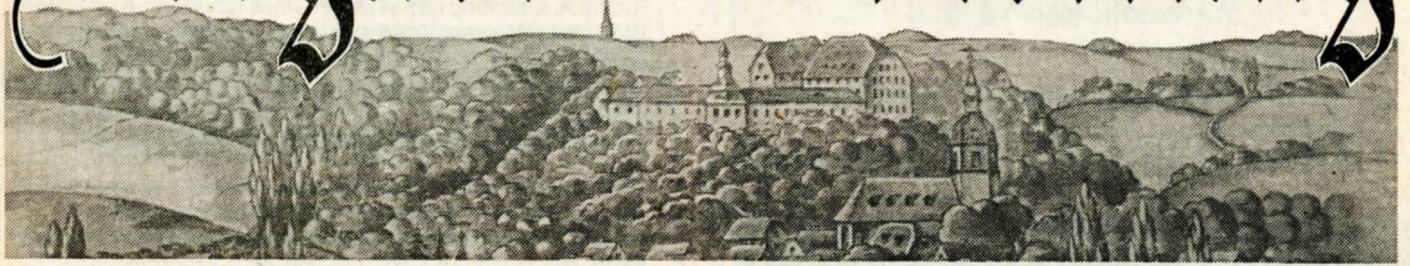


Bergaer Zeitung



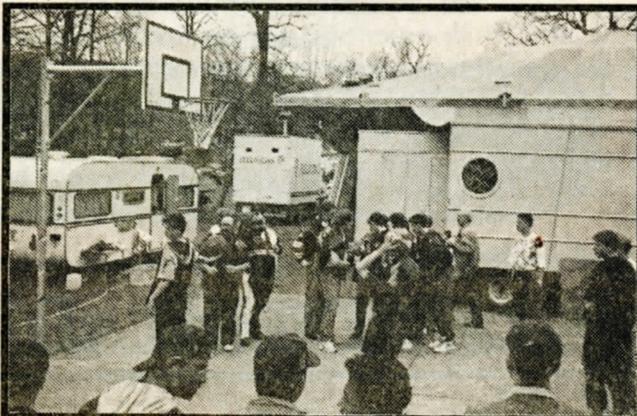
Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 5

Freitag, den 13. Mai 1994

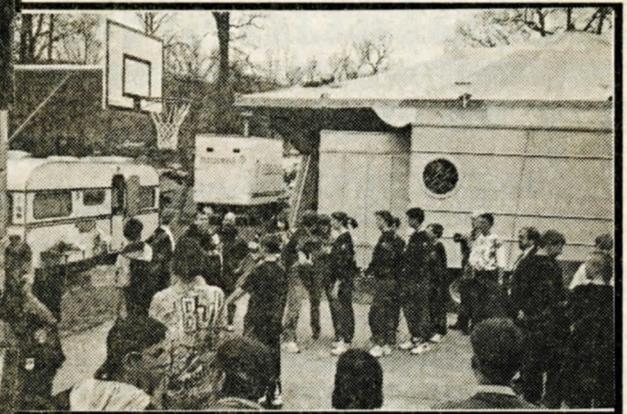
Nummer 10

Gäste aus Gauchy zu Besuch Streetball-Anlage an Jugendliche übergeben.



Anlässlich des Besuches der Gäste aus der Partnerstadt Gauchy, die die Strecke Gauchy - Berga mit über 900 km mit dem Fahrrad zurückgelegt haben, wurde an die Bergaer Jugendlichen eine neue Streetball-Anlage übergeben.

Diese Anlage wurde von dem Geld, das anlässlich des 40. Geburtstages des Bürgermeisters von den Gästen gespendet wurde, finanziert.



An dieser Stelle von den Jugendlichen und auch vom Bürgermeister Jonas an alle Spender herzlichen Dank.

Aus der Restsumme werden noch Spielgeräte in Eula mitfinanziert.



Redaktionsschlußvorverlegung

Wegen des Pfingstfeiertage muß der Redaktionsschluß für die Ausgabe in **Woche 21** auf

Mittwoch, den 18. Mai

vorverlegt werden.

Bitte geben Sie spätestens an diesem Tag Ihre Berichte und Anzeigen in der Annahmestelle ab.

Die Redaktion

Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung zur Auslegung des Wählerverzeichnisses

1. In der Stadt Berga/Elster liegt das Wählerverzeichnis für die Kommunalwahlen in der Zeit vom 16.05. bis 27.05.1994 während der Dienststunden im Rathaus Berga/E., Einwohnermeldeamt öffentlich aus.

Auf Verlangen des Wahlberechtigten wird in dem Wählerverzeichnis während der Auslegungsfrist das Geburtsdatum unkenntlich gemacht.

2. Jeder Wahlberechtigte, der das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann innerhalb der Auslegungsfrist bei der Gemeinde Einwendungen gegen das Wählerverzeichnis erheben. Einwendungen können darauf gerichtet sein, eine neue Eintragung vorzunehmen oder eine vorhandene Eintragung zu streichen oder zu berichtigen. Die Einwendungen müssen bei der Gemeinde schriftlich erhoben oder zur Niederschrift erklärt werden; die vorgetragenen Gründe sind glaubhaft zu machen. Nach Ablauf der Auslegungsfrist sind Einwendungen nicht mehr zulässig.
3. Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 13.05.1994 eine Wahlbenachrichtigung. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muß rechtzeitig Einwendungen gegen das Wählerverzeichnis erheben, um nicht Gefahr zu laufen, daß das Wahlrecht nicht ausgeübt werden kann.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an den Kommunalwahlen im Wege der Briefwahl teilnehmen.
- 4.1 Ein Wahlberechtigter, der in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, erhält auf Antrag einen Wahlschein,

1. wenn er

- a) sich am Wahltag während der Wahlhandlung aus wichtigem Grund außerhalb seines Stimmbezirkes aufhält,
- b) nach der öffentlichen Auslegung des Wählerverzeichnisses (nach dem 27. Mai 1994) seine Wohnung in einen anderen Stimmbezirk verlegt hat und ihm deshalb nicht zugemutet werden kann, den Wahlraum aufzusuchen,

2. wenn er aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann.

- 4.2 Ein Wahlberechtigter, der nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, erhält auf Antrag einen Wahlschein,

1. wenn er nachweist, daß er ohne Verschulden die Frist zur Erhebung von Einwendungen versäumt hat,
2. wenn die Voraussetzungen für seine Eintragung in das Wählerverzeichnis erst nach Ablauf der Frist zur Erhebung von Einwendungen eingetreten sind oder

3. wenn das Wahlrecht aufgrund einer erhobenen Einwendung festgestellt wurde und dies der Gemeinde erst nach Abschluß des Wählerverzeichnisses bekannt wird.

- 4.3 Der Wahlschein kann beim Gemeindegewahlleiter in der Stadtverwaltung Berga/E., Am Markt 2 schriftlich oder zur Niederschrift beantragt werden. Der Antragsteller hat den Grund für die Ausstellung des Wahlscheines glaubhaft zu machen. Wer den Wahlscheinantrag für einen anderen stellt, muß durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, daß er dazu berechtigt ist. Wahlscheine können nur bis zum 10.06.1994, 12.00 Uhr beantragt werden. In den Fällen der 4.2. können Wahlscheine noch bis zum Wahltag, 12.00 Uhr beantragt werden. Gleiches gilt für Wahlberechtigte, die im Wählerverzeichnis eingetragen sind, wenn bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung der Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann.

Dem Wahlschein werden beigelegt:

- ein Stimmzettel für jede Wahl, zu der der Antragsteller wahlberechtigt ist,
- ein Wahlumschlag
- ein von der Gemeinde freigemachter Wahlbriefumschlag, auf dem die Anschrift der Gemeinde, die Nummer des Stimmbezirkes und des in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlscheins angegeben ist sowie
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Bei der Briefwahl muß der Wahlbrief der Gemeinde so rechtzeitig übersendet werden, daß er spätestens am 12. Juni 1994 bis 21.00 Uhr bei der Gemeinde eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle abgegeben werden.

Nähere Hinweise über die Briefwahl sind dem Merkblatt für die Briefwahl zu entnehmen.

Gemeindegewahlleiter

60. Hauptausschußsitzung Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren, hiermit laden wir Sie zur 60. Hauptausschußsitzung am Dienstag, den 17.5.1994, um 19.00 Uhr in das Klubhaus Berga/E. recht herzlich ein.

Vorläufige Tagesordnung:

- TOP 1: Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung zur Sitzung und der Beschlußfähigkeit
- TOP 2: Haushaltsplan 1994
hier: Beschlußempfehlung
- TOP 3: Grundstücksangelegenheiten

Der TOP 3 findet unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.

gez. Jonas
Bürgermeister

Informationen aus dem Rathaus

Großmüllaktion

in der Stadt Berga und den Ortsteilen

In Abstimmung mit dem Umweltamt des Landratsamtes Greiz findet die Großmüllaktion in der Stadt Berga sowie den dazugehörigen Ortsteilen zu folgenden Terminen statt:

24.05.94 Tschirma

26.05.94 Wolfersdorf, Wernsdorf, Großdraxdorf

27.05.94 Clodra, Zickra, Buchwald

ab 30.05.94 Berga - Stadtgebiet u. übrige Ortsteile

Der Tourenplan ab 30.05.94 für die Stadt sieht folgende Straßen vor:

30.05.94

Buchenwaldstraße

Siedlung Neumühl

Bahnhofstraße

Am Bach

Baderberg

Aug.-Bebel-Straße

Brauhausstraße

Poststraße

Schloßstraße

Schloßberg

31.05.94
Robert-Guez.-Str.
Karl-Marx-Str.
Ernst-Th.-Straße
Gartenstraße
Am Markt
Brunnenberg
Puschkinstr.

Elsterstraße
Kalkgraben
Markersd. Weg
Kirchplatz
Wiesenstraße

01.06.94
Abersdorf, Kleinkundorf, Markersdorf

02.06.94
Eula, Obergeißendorf, Untergeißendorf

Wir bitten bei der Bereitstellung von Grobmüll folgende Hinweise des Umweltamtes zu beachten:

Erste Grobmüllabfuhr 1994 für die Gemeinden des Kreises Greiz

Unter die Bezeichnung Grob- oder Sperrmüll fallen die Abfälle, die wegen ihres Umfangs oder ihres Gewichtes nicht mit der üblichen Hausmüllabfuhr entsorgt werden können z.B. Möbel und andere sperrige Gegenstände.

Von der Sperrmüllaktion sind grundsätzlich ausgeschlossen:

Kühlschränke, Kühltruhen, PKW, LKW- und Mopedreifen sowie alle anderen Kfz-Teile, Hausmüll, Problemabfälle, Bauschutt - wie ausgebauten Türen, Fenster, ausgebauten Heizungsanlagen. Baumverschnitt sowie Abfälle von Gewerbetreibenden und alle Wertstoffe!

Kühlschränke und Kühltruhen können gegen eine Gebühr in der Greizer Stadtreinigungs GmbH, Weberstraße 21, abgegeben werden oder die Gemeinde sieht eine zentrale Sammlung o.g. Geräte vor, die ebenfalls kostenpflichtig ist.

Schrott und andere metallische Gegenstände ohne Anhaftungen sind bitte separat abzustellen oder zu einem durch die Gemeinde bekanntgegebenen Standort zu bringen.

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, daß eine nicht fristgerechte Bereitstellung des Grobmülls als wilde Müllablagerung gewertet und entsprechend geahndet wird.

Bei im Bauzustand befindlichen Straßen bitten wir die Anwohner, den Grobmüll dort abzulegen, wo eine Zufahrt des Preßmüllfahrzeuges gewährleistet ist.

Der Grobmüll einschließlich Schrott ist bitte am jeweiligen Abfuhrtag bis 6.00 Uhr bereitzustellen.

Stadtverwaltung Berga/E.
gez. Jonas
Bürgermeister

Informationen aus Wolfersdorf

LSV Wolfersdorf e.V.

Großes Pfingstturnier in Wolfersdorf am 28. und 29. Mai 1994

Beginn ist am Sonnabend und Sonntag, 10.00 Uhr. Am Sonnabend finden die Vorentscheidungen statt und am Sonntag geht's in die Endrunden.

Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt: Roster, Rostbrätl, Getränke, Mutzbraten, Kaffee und Kuchen am Nachmittag
Sonnabend, 20.00 Uhr Disco im Zelt und
Sonntag, 20.00 Uhr Tanz für jedermann im Gasthof »Zum grünen Tal«

Wir laden groß und klein zu unserem Pfingstturnier ein!

Frauengruppe Wolfersdorf e.V.

Dr. Lauterlein steht Rede und Antwort

Die Frauengruppe Wolfersdorf e.V. organisierte zum Thema »Frauenleiden« einen Gesprächsabend. Kompetenter Gesprächspartner war Frauenarzt Dr. Lauterlein, der dazu nach Wolfersdorf eingeladen wurde. Viele interessierte Frauen nutzten die Gelegenheit, ihre Fragen loszuwerden. Sehr ausführlich und mit viel Ausdauer beantwortete Dr. Lauterlein zahlreiche Fragen.

Es war ein interessanter Gesprächsabend, und von einigen Frauen wurde der Wunsch geäußert, eine solche Veranstaltung zu wiederholen. Herzlichen Dank an Dr. Lauterlein, der trotz schlechter Straßenverhältnisse in das etwas abgelegene Wolfersdorf kam.

Silvia Naundorf
Frauengruppe Wolfersdorf

Wir gratulieren

Zum Geburtstag

am 2.5. Herr Rudolf Ludwig	zum 80. Geb.
am 2.5. Frau Hildegard Braune	zum 73. Geb.
am 2.5. Frau Herta Wieland	zum 71. Geb.
am 2.5. Herr Günther Sonntag	zum 73. Geb.
am 3.5. Frau Magdalene Köhler	zum 74. Geb.
am 6.5. Herr Hans Krauße	zum 78. Geb.
am 8.5. Frau Lisine Fleischer	zum 75. Geb.
am 9.5. Herr Rudolf Melzer	zum 75. Geb.
am 10.5. Frau Erna Illgen	zum 84. Geb.
am 11.5. Frau Liesbeth Schumann	zum 72. Geb.
am 13.5. Frau Elfriede Wagner	zum 78. Geb.
am 13.5. Frau Liselotte Graichen	zum 71. Geb.

Bereitschaftsdienste

Sa. 14.5.	Dr. Brosig
So. 15.5.	Dr. Brosig
Mo. 16.5.	Dr. Brosig
Di. 17.5.	Dr. Frenzel
Mi. 18.5.	Dr. Brosig
Do. 19.5.	Dr. Frenzel
Fr. 20.5.	Dr. Frenzel
Sa. 21.5.	Dr. Frenzel
So. 22.5.	Dr. Frenzel
Mo. 23.5.	Dr. Frenzel
Di. 24.5.	Dr. Frenzel
Mi. 25.5.	Dr. Frenzel
Do. 26.5.	Dr. Frenzel
Fr. 27.5.	Dr. Frenzel
Sa. 28.5.	Dr. Frenzel
So. 29.5.	Dr. Frenzel
Mo. 30.5.	Dr. Frenzel
Di. 31.5.	Dr. Frenzel

Praxis Dr. Frenzel, Bahnhofstraße 20, Tel. 796
Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Am Markt 1, Tel. 5647, Puschkinstr. 20, Tel. 5640.

Schulnachrichten

Regelschule Berga

Schullandheimaufenthalt der Klasse 6 b

In der Zeit vom 28.2. - 4.3.94 hielt sich die Klasse 6b der Regelschule im Schullandheim Lauensein auf, das in einem kleinen ehemaligen Grenzort im Frankenwald liegt.

Von viel Wald und Bergen umgeben, verbrachten wir wunderschöne, aber auch anstrengende arbeits- und lehrreiche Tage im imposanten Schullandheim.

Die Vormittage waren ausgefüllt mit ausgedehnten Wanderungen auf dem Naturlehrpfad und mit Pflegearbeiten mit Säge und Hippe im Wald. Durch Tast- und Suchspiele erfuhren wir Näheres über Baumarten und lernten so, die Natur genauer zu betrachten. Den letzten Arbeitstag beendeten wir mit einem Lagerfeuer und gegrillten Würstchen.

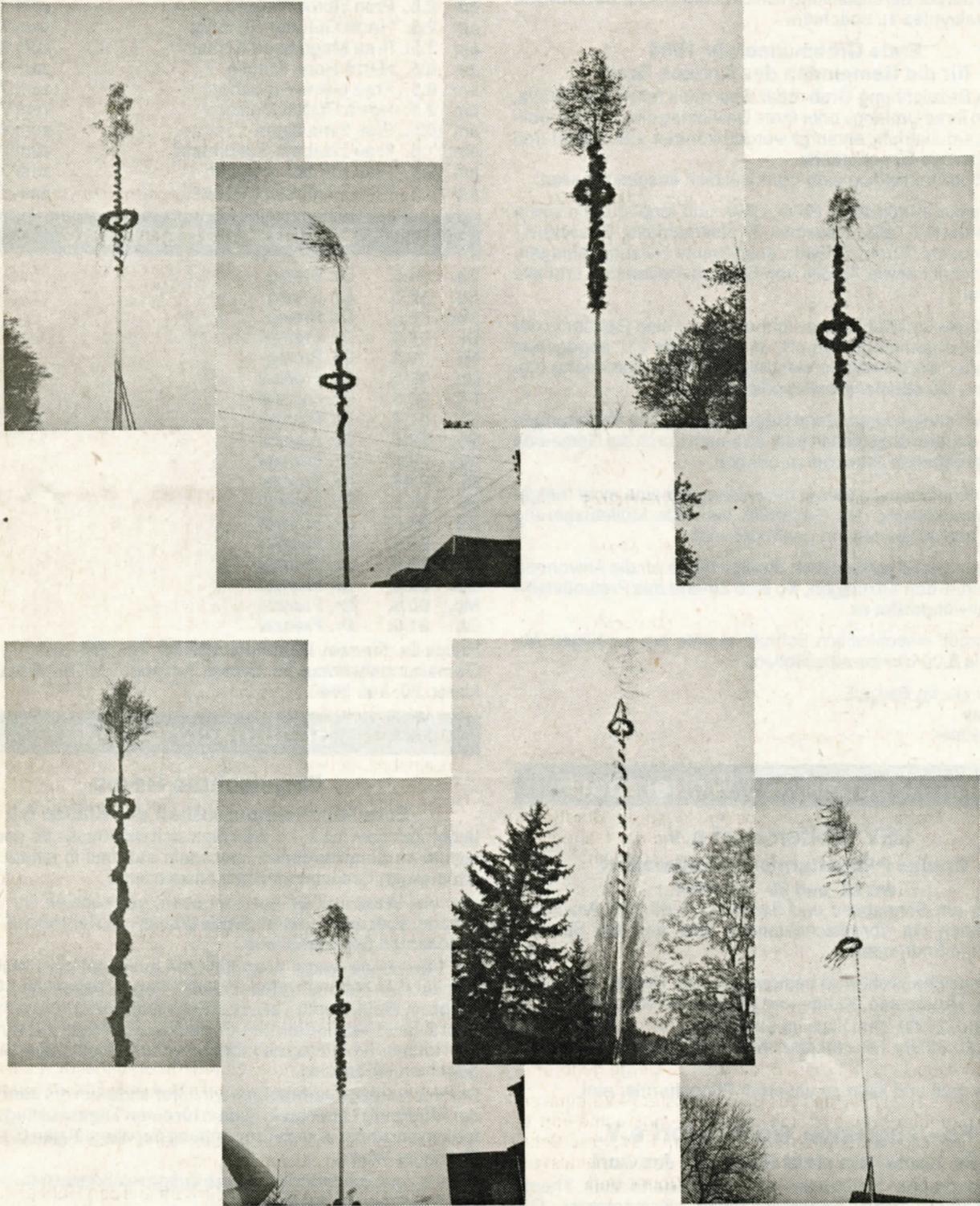
Die Nachmittage verbrachten wir unter anderem mit dem Besuch der Ritterburg Lauenstein (jedem für einen Tagesausflug zu empfehlen) und einer Wanderung entlang der ehemaligen Grenze zur Thüringer Warte.

Nicht zuletzt möchten wir unsere ausgezeichnete Unterbringung und Verpflegung erwähnen.

Mit unserem Aufenthalt in Lauenstein in der Nähe von Probstzella haben wir eine neue Möglichkeit des Lernens entdeckt, die Abwechslung für jede Klasse in den Unterrichtsalltag bringt. Unsere Klasse ist schon wieder für September 1995 angemeldet!

MAIBÄUME

in BERGA und ORTSTEILEN



Ob jeder weiß, wo welcher steht?

Vereine und Verbände

Arbeiterwohlfahrt OV Berga

Wanderung am 17. Mai

Wir weisen nochmals auf unsere gemeinsame Wanderung am 17. Mai zum Wanderheim Albersdorf hin.

Treffpunkt: 14.00 Uhr Eiche

Bei schlechtem Wetter treffen wir uns im Klubhaus und trinken Kaffee. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Die Fahrt am 27. Mai 1994 nach Bischofsgrün ist ausgebucht.
Abfahrt: 8.00 Uhr Eiche.

"Immer locker
vom Hocker"



Großer Bergaer
Vereinsball '94

Am: 23.4.94

Beginn: 19 Uhr

Ort: Clubhaus

Eintr.: 5,- DM

Es freuen sich auf Ihren Besuch:
Stadtverwaltung Berga,
Gartenverein Eichleite e.V.
AWO Ortsverband Berga

3. Ball der Vereine

Unter dem Motto »Locker vom Hocker« luden die Stadtverwaltung, der Arbeiterwohlfahrt Ortsverband und der Gartenverein »Eichleite« e.V. zum gemeinsamen 3. Vereinsball ein.

Der Saal war mit 250 Teilnehmern brechend voll - ein Zeichen, daß die Bergaer für das Vereinsleben was übrig haben. Herr Hofmann - Vorsitzender des Gartenvereins »Eichleite« - eröffnete den Ball und begrüßte die Mitglieder der Vereine.

Unser Bürgermeister, Herr Jonas, brachte in seinen anschließenden Worten seine Freude über die zahlreichen Gäste zum Ausdruck und verkündete, daß es ab 1995 jährlich 3 Vereinsbälle geben wird. Sein besonderer Gruß galt den Vertretern der Gemeinden Wolfersdorf und Wernsdorf, die jetzt zu Berga gehören.

Dann erhielten aus der Hand des Bürgermeisters 4 Vereinsvorsitzende Urkunden für die kostenlosen Nutzungsrechte von Vereinsräumen. Dies waren Herr Wuttig für den FSV, Frau Schneider für den Wanderverein, Herr Polster für den Carnevalsverein und Frau Reinhard für den Frauenverein Wolfersdorf.

Seine Ernennungsurkunde als 1. ehrenamtlicher Stadtbrandinspektor erhielt Herr Hartmut Trautloff.

Die zahlreiche Ehrung von verdienstvollen Vereinsmitgliedern und die überreichten schönen Präsente - bereitgestellt von der Stadtverwaltung - zeigten, welche Wertschätzung dem Vereinsleben in unserer Stadt entgegengebracht wird.



Der Programmteil wurde mit Liedern des erst seit 5 Wochen bestehenden gemischten Chores der AWO - unter Leitung von Frau Chirstel Ziergiebel - eingeleitet. Der Beifall erfreute Sänger und Sängerinnen und brachte eine Zugabe.

Mit einem Blumengruß brachte Bürgermeister Jonas seine Freude über das Bestehen eines Chores in Berga zum Ausdruck und wünschte allen immer Freude am gemeinsamen Singen.



Dann begann eine Frauengruppe - gemischt aus jungen und älteren - mit einem unterhaltsamen Programm, an dem lange Zeit geprobt worden war.

Die Begrüßung wurde von Frau Helga Böttger in lustiger Weise vorgetragen - hier der Wortlaut:

Vereinsball ist heut' angesagt, in Berga längst schon Tradition daß du in einem Mitglied bist, das gehört zum guten Ton. In welchem, ist doch ganz egal, Vereine gibts'ne Menge, schon über 20 an der Zahl.

Du kannst angeln, du kannst kegeln und Kaninchen züchten oder bei der Feuerwehr montags deinen Dienst verrichten. Biste noch zu etwas nütze, darfst vorne an die Spritze.

Was haben wir denn sonst noch da? Den BDV und VDK.

Mit den Touristen kannst wandern u. frische Luft genießen oder in der Fußballmannschaft jeden Sonntag Tore schießen.

Hast Du Lust zur Imkerei - der Verein ist auch dabei.

Ist dir ein Schrebergarten lieber, dann geh' zu de Laubenpieper. Da haste gar nichts mehr zu tun, du brauchst dich nur noch auszuruhen. Sie pflanzen höchstens mal paar Rosen, Gemüse kauft man jetzt in Dosen.

Willste los sein deine Pfunde, melde dich beim Frauensport-Dienstag ist dort Übungsstunde.

Wer noch bissel was riskiert der kann bei den Männern turnen, da wird aber hart trainiert.

Hast du 'nen Faibel für närrische Zeiten, dann meld' dich an beim Faschingsclub, denn dort gibts viele Möglichkeiten.

Wenn du schlank bist, und nicht fett, kannst hüpfen im Ballett, doch platzt irgendwo 'ne Naht, dann bleibt dir nur der Elferrat.

Ob du Frau bist oder Mann, die AWO ist für alle da, das Beste ist, du meldst dich an! Jeden Dienstag Hobbytreff, da kannste mal von Herzen lachen, Rommé spielen oder Bridge und auch Handarbeiten machen. Tut dir alles nicht gelingen, kannste auch im Chor mitsingen.

Es gibt auch noch 'ne Möglichkeit, seine Freizeit gut zu nützen, da brauchste aber eine Flinte, um mit zu schießen bei den Schützen.

Und trotzdem gibt es auch noch Leute, die ham an all dem keine Freude - machste da nur den Versuch, sehen sie ein rotes Tuch, ich glaube bald sie sehn schon Feuer, der Beitrag ist für die zu teuer.

Mit gar nichts sind die rauszulocken, dann solln se vor der Glotze hocken.

Nichts desto trotz, wie dem auch sei, ich grüße alle die hier sitzen mit einem kräftigen »Sport frei«

Und jetzt gehts los, wir sind alle beisammen - wir zeigen Euch heut ein Programm live und Playback, alles dabei ein wirklich buntes Programm.

Von Herzen solln Sie einmal lachen, wenn wir hier unseren Blödsinn machen.

Wir hoffen sehr, es macht Euch Freude und es gibt auch ein paar nette Leute, die nicht nur mit dem Nachbarn quatschen sondern kräftig Beifall klatschen.

Die als erstes auftretende »Kindergruppe« mit dem »Papi-Lied« wirkte überzeugend, Kostüme und Text paßten zusammen und es gab herzlichen Beifall.



Als der Auftritt des Löschtrupps! »Straffer Schlauch« angekündigt wurde, gab es schon Lachsalven beim Einmarsch. Es wurde nicht nur über den Text, den Frau Böttger verlas, herzlich gelacht, sondern auch über den »Löschtrupp« in Feuerwehruniform, mit Schlauch, Eimerchen und Leiterchen und die fabelhafte Komik der Mitwirkenden.



Das »Orgelehepaar« Marga und Klaus Vogt brachten mit zwei Berliner Liedern das Publikum zum Lachen und erhielt für ihren Auftritt herzlichen Beifall.

Der »Altberliner-Tanz« der Frauengruppe begeisterte die Zuschauer so sehr, daß eine Zugabe nötig wurde. Dabei gerieten die Damen der Tanzgruppe doch etwas außer Atem. Der überreiche Beifall zeigte, daß der Tanz sehr gut gefallen hatte.



Den krönenden Abschluß bildete eine Play-back-Show, welche die Gruppe »Cud'n move« nachstellte. Die zündende Musik lud zum rhythmischen Klatschen ein und riß einige Gäste von den Stühlen. Auch hier forderte der anhaltende Beifall eine Zugabe.



Für das schöne, abwechslungsreiche Programm zeichnete Frau Helga Böttger verantwortlich - der langanhaltende Beifall war für sie trotz ausgehender Puste - bestimmt der schönste Lohn.

Als kleinen Dank erhielten die Frauen einen kleinen Rosenstrauß.

Eine Tombola mit vielen attraktiven Preisen - sämtlich von Handel- und Gewerbetreibenden gespendet - war ein weiterer Höhepunkt. Für alle Geld- und Sachspenden allen Sponsoren herzlichen Dank.

Anschließend spielte die Gruppe »Variant« aus Neustadt/Orla zum Tanz auf und bis nach Mitternacht wurde von vielen fleißig das Tanzbein geschwungen.

Alles in allem - es war ein schöner, ein gelungener Vereinsball, der sicher bei vielen in guter Erinnerung bleiben wird und der mit Freude und Elan vorbereitet und durchgeführt wurde.

Allen - egal an welchem Platz - die zum Gelingen des 3. Vereinsballes beigetragen haben, danken die Veranstaltervereine recht herzlich.

Auch den »jungen Aushilfskellnern, den Bardamen und den beiden Schankwirten« herzlich danke.

Dank gilt auch dem Bürgermeister, Herrn Jonas und der Stadtverwaltung.

FSV Berga/Elster

Abt. Kegeln

Der FSV Berga gewann sensationell das Pokalfinale gegen den KTV 90 Greiz

im Endspiel um den Kreiskegelvereinspokal besiegte überraschend der FSV Berga in Elsterberg die Bezirksligamannschaft vom KTV 90 Greiz. Mit einer überragenden Leistung bezwangen die Bergaer den hohen Favorit mit 2393 : 2277 Holz.

Die Mannschaft, welche sich aus jeweils 3 Spielern der I. und II. Vertretung zusammensetzte, führte bereits nach 3 Startern mit 29 Holz. Diesen Vorsprung baute der FSV Berga, in deren Reihen 4 Spieler die 400 Holzmarke übertrafen, bis zum Schluß auf 116 Holz aus. Somit hätten der KTV 90 Greiz (ohne zwei Stammspieler) an diesem Tag auch in Bestbesetzung eine schweren Stand gehabt. Beste Spieler im Siegerteam waren Rolf Rohn mit der Tagesbestleistung von 419 LP und Jürgen Hofmann mit 411 LP. Peter Mordhorst 398 LP und Günter Harpeng 391 LP erwiesen sich beim KTV 90 als die Besten.

Endstand: FSV Berga 23939 Holz : 2277 Holz KTV 90 Greiz

Die Einzelergebnisse der FSV Berg:

Uwe Linzner 400; Matthias Klitscher 379; Heiko Albert 381; Jürgen Hofmann §11; Rolf Rohn 419; Jochen Pfeifer 403

Am Erreichen des Pokalfinals waren noch folgende Spieler beteiligt:

Horst Linzner, Michael Schubert, Thomas Linzner, Rene Mittag.

Mit diesem großartigen Erfolg beendete der FSV Berga die Spiel-saison 1993/1994.

Abs. Fußball

C-Junioren Berga : Auma 1 : 0 (0 : 0)

Nach der schwachen Leistung in Zwätzen wo man 0:2 verlor, gelang unseren Schülern eine deutliche Steigerung gegen Auma. Besonders zu Beginn des ersten Abschnittes konnten die Bergaer überzeugen. Der Ball lief recht gut in den eigenen Reihen und es entwickelte sich ein abwechslungsreiches Nachwuchsspiel. Unsere Mannschaft nutzte aber die Überlegenheit nicht konsequent. Ein Kopfball von D. Russe ging knapp am Toreck vorbei. Keeper K. Tetzlaff rettete großartig als ein gegnerischer Spieler frei vor ihm stand.

Die zweite Halbzeit begann für die Bergaer C-Junioren erfolgreicher. M. Beloch erzielte einen schönen Treffer, indem er den Ball ins lange Eck schob.

Das Spiel blieb spannend und wurde nun hektischer. 5 Min. vor Schluß Elfmeter für die Gäste. Weder die Aumaer noch die Bergaer Spieler wußten warum. Held des Tages Torhüter K. Tetzlaff meisterte auch diesen Strafstoß und rettete Berga beide Punkte.

Aufstellung: Tetzlaff, Trommer, Siegel, Hille, Michael, Lenk, Bergner, Hoffrichter, Beloch, Russe, Grimm, N. Steiner, Hofmann.

B-Jugend Berga : Zeulenroda 2 : 7 (0 : 4)

Ein auch in dieser Höhe verdienter Sieg für den Tabellenführer. Erfreulich aus Bergaer Sicht die zwei erzielten Tore. Am Anfang sehr wenig Gegenwehr unserer Jungen. Zu wenig Laufarbeit und mangelnder Kampfgeist führte dazu, daß die Bergaer ständig ausgespielt wurden. Schon nach 20 Minuten hieß es 0 : 3. Erst dann wurde Gegenwehr geleistet. Aber auch das 4. Tor war vermeidbar. Als in der 2. Hälfte die Gäste unkonzentrierter spielten, kamen unsere Jungen immer besser ins Spiel. Es gab aber trotzdem nur zwei Tormöglichkeiten, die aber auch zu Toren führten. Nach einem Foul an Rehwald konnte Zuckmantel den fälligen Strafstoß sicher verwandeln. Das 2. Tor erzielte Grünert, als er wenige Meter vor dem Tor angespielt wurde.

Aus einer nicht ganz überzeugenden Bergaer Mannschaft ragte besonders Libero Zuckmantel positiv heraus.

Aufstellung: Siegel, Zuckmantel, Sobe, Held, Heinrich, Hering, Fülle, Rohde, Grünert, Rehwald, Lenk.

FFW Berga

1. Jahreshauptversammlung

Am 09.04.1994 fand die 1. Jahreshauptversammlung der Bergaer FFW statt. Bei reger Teilnahme wurde an diesem Tage der Kamerad Hartmut Trautloff von der FFW Berga/Elster zum ersten Stadtbrandinspektor gewählt. Damit ist die Neugestaltung der Freiwilligen Feuerwehren abgeschlossen. Neben dem Stadtbrandinspektor gehören zum Wehrführerausschuß auch alle Wehrführer der jeweils selbständigen Wehren. Diese sowie ihre Stellvertreter erhielten an diesem Tage die nach dem Gesetz vorgeschriebene Ernennungsurkunde zum Ehrenamt auf Zeit.



stell. Wehrführer erhielten ihre Ernennungsurkunde



Wehrführer erhielten ihre Ernennungsurkunde



SPD-Orstverein

Veranstaltung zur thüringischen Wirtschaftspolitik

Wir laden hiermit ganz herzlich zu einem interessanten Sonntagvormittag ein.

Am 29.5.94, um 10.00 Uhr in der Gaststätte »Schöne Aussicht« in Berga

Als Gäste begrüßen wir:
Frieder Lippmann - wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD Landtagsfraktion

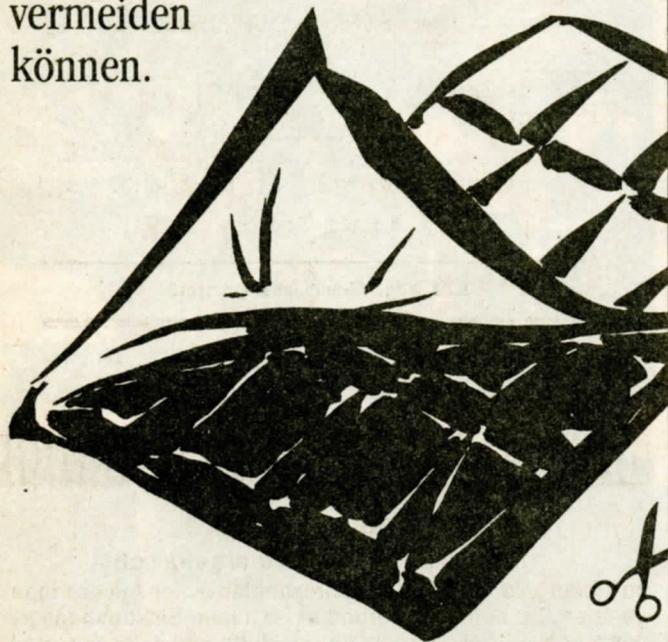
Harald Seidel - SPD Landtagsabgeordneter und Kreisvorsitzender der SPD Greiz

Gerd Grüner - SPD Landratskandidat für den Kreis Greiz

Schwerpunkt der Veranstaltung ist die Wirtschaftspolitik in Thüringen und speziell in unserer Region.
Gewerbetreibende und Selbständige, wir sind sicher, das ist etwas für Sie.

Alumüllium

Folien, Dosen, Deckel und Schalen aus Aluminium glänzen im Haushalt, aber verpesten unsere Umwelt bei Produktion und Recycling. Wenn Sie uns diese Anzeige schicken, erfahren Sie, wie Sie Alu-Müll vermeiden können.



BUND · 53222 Bonn · Fax 02 28/400 97 40

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland
e.V.



BUND

missio

Kirche für die Menschen

„Eine gute Ausbildung ist das Beste, was wir einem Kind geben können.“ Das bestätigen unsere Projektpartner immer wieder. Ohne Schulbildung gibt es kein Entkommen aus dem Teufelskreis von Armut und Unterentwicklung. Mit 30,- DM kann der monatliche Schulbesuch eines Kindes bezahlt werden.



(Foto: Stark/missio)

COUPON

Bitte schicken Sie mir Informationsmaterial über Kinderhilfsprojekte der Kirche in den Ländern der südlichen Erdhälfte.

Meine Anschrift:

Senden Sie diesen Coupon ausgefüllt an missio, Postfach 20 14 42, 80014 München



missio
Hilfswerk der Weltkirche

Postfach 20 14 42 · 80014 München
Telefon 0 89 / 5 16 20
Konto: 97 79 - 807
Postgiro München (BLZ 700 100 80)

Bitte beachten Sie die Angebote unserer Inserenten !

Impressum

»Bergaer Zeitung«

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Die Bergaer Zeitung erscheint 14-tägig jeweils freitags

- Herausgeber, Druck und Verlag:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
Postfach 223, 91292 Forchheim, Telefon 09191/7232-22
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Der Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,
Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster
- Verantwortlich für den sonstigen Inhalt und Anzeigenteil:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Peter Menne
- Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Berga/Elster verteilt. Im Bedarfsfall Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von DM 0,80 zzgl. Versandkostenanteil.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Heimatgeschichte

Endschütz als Geburtsort einst bekannter Persönlichkeiten

(August Schumann und Marie Claußnitzer)

Das nicht weit von der Grenze zum bisherigen Kreis Greiz gelegene Dorf Endschütz hat etwa 550 Einwohner. Der Name ist zweifellos slawischen Ursprungs, doch ist aufgrund später Bezeugung eine eindeutige Namensklärung bisher nicht möglich gewesen. Der Volksmund hat den Ortsnamen mit den Wörtern Ente und Schütze in Verbindung gebracht. Das frühere Ortssiegel zeigt folgerichtig einen hinter einem Baum stehenden Schützen, der auf Enten schießt (es ist abgebildet im zweiten Band des Jahrbuchs »Der Landkreis Gera«, erschienen 1992). Eine andere, ebenfalls nicht haltbare Deutung geht vom Namen der Adelsgeschlechter von Ende und (von) Schütz aus. Auch wenn tatsächlich 1454 ein Herr Nickel Schütze Hof und Dorf »Enschütz« besaß, so war dies doch lange nach der Ortsgründung und hat mit dem Namen nichts zu tun.

Der zweite Supplementband des »Post- und Zeitungslexikons von Sachsen« (Zwickau 1828) berichtet über den Ort:

»Endschütz... hatte 1822 in 67 Häusern 324 Seelen. Von Hilbersdorf gehören hierher nur 2 Häuser, die übrigen hingegen ins sächs. Amt Borna, ins Altenburgische und Reussische. Überhaupt standen 1822 unterm endschützer Rittergute oder unter den v. Wolfersdorfschen Gerichten 112 Häuser und 584 Bewohner, obwohl 1801 nur 486 Consumenten angegeben worden waren. Auch besitzt es eine Ziegelei. Das Dorf hat 2 Mühlen, gehört in die Inspection Weida, und liegt von Gera gegen S(üd) S(üd) O(sten), 2 1/4 St. von Ronneburg, 1 1/2 St. von Weida gegen O(st) N(ord) O(sten), in buschiger und hügeliger Gegend, am Letzschen- oder Mosener Bache, auch mit Mosen ... gränzend. ... Südlich von hier steigt in waldiger Gegend der Lerchenberg an. - Nach Endschütz ist kein Dorf gepfarrt. Die Schulinspection übt der Adjunctus zu Berga.«

Abschließend wird an den 1676 verstorbenen Geheimrat Gottfried von Wolfersdorf auf Mosen, Wolfersdorf und Dölitz und seinen Sohn Ehrenfried, der Senior im Stift Naumburg war, erinnert.

Ein Hinweis auf den Begründer des soeben zitierten Post- und Zeitungslexikons, auf August Schumann (1773 - 1826), den Vater des Komponisten Robert Schumann, fehlt hier. August Schumann war am 2. März 1773 in Endschütz als Sohn des Pfarrers geboren worden. Sein Porträt findet sich im ersten Supplementband des Werks, das von Albert Schiffner fortgesetzt wurde.

Bis vor einigen Jahren befand sich am Endschützer Pfarrhaus (die Pfarrstelle war lange nicht besetzt) eine schlichte Gedenktafel, die daran erinnerte, daß hier der Vater Robert Schumanns geboren worden war. Diese Gedenktafel erinnerte gleichzeitig an eine heute vergessene, seinerzeit ziemlich bekannte Dichterin die ebenfalls in Endschütz zur Welt gekommen war.

Die Chronik des Waltersdorfer Lehrers Böttcher überliefert unter den Notizen zum Jahre 1864: »Am 22. Januar starb in Wiesbaden die Gattin des Komponisten Aloys Hennes nach 5-monatlichem Leiden, Marie Claußnitzer aus Endschütz bei Weida. Der Vater war dort Pfarrer gewesen, und ihr Mann hatte sie geheiratet wegen eines ihrer zahlreichen Gedichte aus dem illustrierten Familien-Journale. Welche Aufnahme ihre tiefempfundenen Dichtungen von Seiten Ihrer Königlichen Hoheit, der hochseligen Großherzogin von Hessen-Darmstadt, sowie der Großherzogin von Weimar, ferner vom freien deutschen Hochstift in Frankfurt und durch das weitverbreitete »Illustrierte Familien-Journal« in Deutschland gefunden, ist bekannt. Die Gedichte sind im Druck erschienen.«

Vier Jahre später, unter den chronikalischen Notizen zum Jahr 1868, geht Böttcher nochmals auf die Familie Hennes/Claußnitzer ein. Er berichtet, daß die kaum 6jährige Tochter Therese des Komponisten A. Hennes und der Dichterin durch ihr musikalisches Talent großes Aufsehen erregte. »Wie von Fachmännern seiner Zeit constatirt wurde, spielte das Kind in einem Alter von 2 1/2 Jahren bereits Melodien, die ihm vorgesungen oder vorgespielt wurden, sofort nach. Im 4. Jahr begann es mit beiden Händen zu spielen und in höchst drolliger Weise in vollständige Harmonien zu bringen und zwar unter eigener Erfindung.

In dieser Weise hat die kleine Therese ohne Notenkenntniß und ohne die geringste Unterweisung aus eigenem Antrieb das Clavierspiel bis zu einem Alter von 5 1/2 Jahren fortgesetzt und vor kurzem erst ohne sonst lesen und schreiben zu können, einige Unterweisung im Notenlesen und richtigem Gebrauch der Finger erhalten. An 100 Clavierstücke aus den bekannten Unterrichtsbriefen ihren Vaters spielt sie jetzt mit staunenswerter Sicherheit und zum Teil sogar auswendig. Die größte Bewunderung erregt sie jedoch, wenn sie ohne Noten spielt, was sie will, und mit vollständiger Harmonie eigne Melodien in ihrer Weise zum Vortrag bringt.«

Es wäre sicher angebracht, in Endschütz und Umgebung die Erinnerung an die genannten Personen wachzuhalten.

Dr. Frank Reinhold

Vollständiges Staats- Post- und Zeitungs- Lexikon von Sachsen,

enthaltend

eine richtige und ausführliche geographische, topographische und historische Darstellung aller Städte, Flecken, Dörfer, Schlösser, Höfe, Gebirge, Wälder, Seen, Flüsse etc.

gesammelter

Königl. und Fürstl. Sächsischer Lande, mit Einschluß der Fürstenthümer Schwarzburg und Erfurt, so wie der Preussischen und Schönburgischen Besitzungen.

Von

August Schumann.

Vierzehnter Band.

Fortgeführt und vollendet

von

Albert Schiffner.

Supplemente. Erster Band.

Na bis Wückgen.

Mit Aug. Schumanns Portrait.

Zwickau, 1827.

Im Verlage der Gebrüder Schumann.

Sonstige Mitteilungen

Arbeitsamt Gera

Änderungen im Kindergeldrecht

Im Kindergeldrecht sind zu Jahresbeginn einige Änderungen eingetreten. So beträgt aufgrund einer neuen Einkommensgrenze das monatliche Kindergeld für das dritte und jedes weitere Kind nur noch 70,- DM (statt bisher 140,- DM), wenn das Jahreseinkommen der Eltern 100.000,- DM (bei Alleinstehenden 75.000,- DM) übersteigt.

Als Einkommen zählt das Bruttoeinkommen unter Abzug von Werbungskosten, Einkommen- und Kirchensteuer, Vorsorgeaufwendungen, Unterhaltsleistungen in bestimmtem Umfang sowie unter Abzug eines eventuellen steuerlichen Freibetrages für ein behindertes Kind des Berechtigten. Steuervergünstigungen wegen selbstgenutzten Wohnungseigentums können künftig nicht mehr berücksichtigt werden.

Ein über 16 Jahre altes Kind wird bei der Kindergeldzahlung nicht mehr berücksichtigt, wenn es aus dem Ausbildungsverhältnis oder einer Erwerbstätigkeit Bruttobezüge von monatlich 750,- DM oder mehr erhält. Wird auf einen übersteigenden Spitzenbetrag der Ausbildungsvergütung verzichtet, so führt dieser Verzicht - im Gegensatz zur bisherigen Rechtslage - nicht mehr zum Fortbestehen des Kindergeldanspruches der Eltern.

Erhält das Kind Lohnersatzleistungen, monatliche Zuschüsse als Ausbildungsbeihilfe von Unternehmen oder Förderungsleistungen aus öffentlichen Mitteln (beim BAföG zählt nur der Zuschußanteil) in Höhe von mindestens 610,- DM, wird gleichfalls kein Kindergeld mehr gezahlt. Werden neben Bezügen solcher Art Einkünfte aus Ausbildungs- bzw. Erwerbstätigkeit erzielt, sind alle Beträge zusammenzurechnen. Unberücksichtigt bleiben nur Einkünfte, die Schüler allgemeinbildender Schulen während der Schulferien erzielen.

Weitere Auskünfte gibt die Kindergeldkasse des Arbeitsamtes Gera.

Verfügbarkeit während eines auswärtigen Aufenthalts (Urlaub während der Zeit der Arbeitslosigkeit)

Ein auswärtiger Aufenthalt steht der Verfügbarkeit nur für eine Zeit bis zu 3 Wochen »im Urlaubsjahr« nicht entgegen. Allerdings ist hierfür die Genehmigung des zuständigen Arbeitsvermittlers des Arbeitsamtes vor Reiseantritt einzuholen. Die Genehmigung für einen auswärtigen Aufenthalt wird versagt, wenn entsprechende Stellenangebote vorliegen bzw. zu erwarten sind und Vermittlungen in Arbeit erfolgen können. In diesem Fall müssen die Urlaubswünsche des Arbeitslosen zugunsten der vorrangigen Wiedereingliederung in das Erwerbsleben zurückgestellt werden.

Das »Urlaubsjahr« ist nicht identisch mit dem Kalenderjahr. Der Jahreszeitraum des Urlaubsjahres beginnt mit dem Tage der erstmaligen Anerkennung der Verfügbarkeit während eines auswärtigen Aufenthaltes (1. Urlaubstag). Abweichungen davon kann es in begründeten Einzelfällen für Arbeitslose mit schulpflichtigen Kindern aufgrund der Regelungen der Sommerferien in den Bundesländern Sachsen-Anhalt und Thüringen geben (1. Urlaubstag frühestens ab dem 1. Schulfertag).

Eine weitere, über die 3 Wochen hinausgehende urlaubsbedingte Ortsabwesenheit steht einer Verfügbarkeit entgegen und hat eine Abmeldung aus dem Leistungsbezug zur Folge.

Auf Grund der schwierigen Arbeitsmarktlage kann es für diese Ortsabwesenheit in der Regel keinen wichtigen Grund geben, da auch die wenigen sich bietenden Vermittlungschancen zu nutzen sind. Die Minderung des Anspruchs auf Arbeitslosengeld

und die Tage der urlaubsbedingten Nichtverfügbarkeit wären die Folge.

Vor Reiseantritt über Krankenversicherungsschutz informieren

Vor Reiseantritt sollte sich jeder informieren, wie es mit seinem Krankenversicherungsschutz im Urlaubsland aussieht.

Während bei Reisen im Inland die meisten Krankenkassen im Falle des Falles die Kosten für die ärztliche Behandlung übernehmen, sieht es im Ausland anders aus: Nur in Staaten, für die die EWG-Verordnung über soziale Sicherheit gilt oder mit denen ein Sozialversicherungsabkommen besteht, kann die Krankenkasse die Behandlungskosten übernehmen.

Neu: Die EWG-Verordnung gilt jetzt auch für Finnland, Schweden, Norwegen, Island und Österreich. Bislang galt die Regelung bereits für sämtliche EG-Staaten.

Sozialversicherungsabkommen bestehen ferner mit dem ehemaligen Jugoslawien und dessen Nachfolgestaaten, Rumänien, der Schweiz (hier nur für die stationäre Behandlung im Krankenhaus), Tunesien oder der Türkei.

Es empfiehlt sich, vor Reiseantritt eine spezielle Anspruchsbescheinigung, den Auslandskrankenschein zu besorgen.

Betriebsrente nach Konkurs

Ruheständler erhalten auch nach dem Konkurs ihres früheren Betriebes über den Pensionssicherungs-Verein ihre Betriebsrente weiter. Der Sicherungs-Verein paßt die Renten der allgemeinen Kostensteigerung dann an, wenn auch der frühere Arbeitgeber die Renten jährlich in einer Weise anpaßt, daß sich daraus eine »betriebliche Übung« ergab. Das hat das Bundesarbeitsgericht bestätigt (BAG 3 AZR 330/85).

FAHRSCHULE MARX

ab sofort in Berga

Gartenstraße 23 a (ehemals Ausstellungsraum Ofen-Herzog)

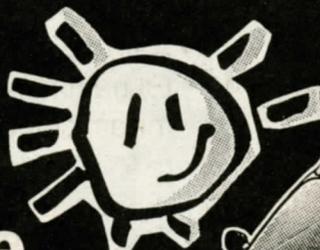
Geschäftszeiten: Mo. + Mi.: 17.30 - 19.30 Uhr

☎ (036623) 839

Intensivlehrgänge Klasse 1b bei Bedarf

DER NEUE STARLET „OPEN AIR“:

Dach
auf.
Sonne
rein.



Der Starlet „Open Air“ bringt Sonne ins Leben: mit

- elektrischem Faltdach
- Stereo-Anlage und
- passenden Lautsprechern. Und:
- spritzi-

gem 12-V-Motor mit flinken 53 kW (75 PS). Außerdem gibt's eine

- in Wagenfarbe lackierte Dachreling und
- chiche Radvollabdeckungen.

Kommen Sie zum Probefahren!

*Autohaus
Daßlitzer Kreuz*

Inh. Ulrich Körner

07980 Daßlitz/Greiz

Telefon/Fax: (03661) 63403

Telefon: (03661) 670958

Am langen Donnerstag bis 20.30 Uhr geöffnet!

 **TOYOTA**

Unser Angebot:

DM 20.000 monatl.
124,-

DM 150.000 monatl.
934,-

Grundschuld Darlehen



anfängl. effektiver Jahreszins 6,77%.
5 Jahre fest, 100% Auszahlung.
Rufen Sie Ihren persönlichen
Berater **Herrn Schwendt** einfach an.
KVB-Finanzvermittlung GmbH
Rudolf-Diener-Str. 4, 07545 Gera,
0365 - 24687

Wir vermieten Neubauwohnungen

in einer neu errichteten Wohnanlage in Berga, August-Bebel-Straße
32, 32a Nähe Bahnhof, 11 reizvoll geschnittene
Komfort-Neubauwohnungen zwischen 70 und 110 qm Nutzfläche.
Reizvolle Umgebung in verkehrsgünstiger Lage Nähe Gera, Greiz.
Bezugsfertig April/Mai 1994

Zum Beispiel

2 Raum Wohnung 78 qm mit Bal-
kon, Loggia und Tiefgarage Mo-
natsmiete DM 998,- plus DM 58,-
Tiefgarage plus Nebenkosten

4 Raum Wohnung ca. 107 qm
mit Balkon, Loggia und Tiefgara-
ge. Monatsmiete DM 1.442,- plus
DM 58,- Tiefgarage plus Neben-
kosten



- über 60 % bereits vermietet
 - nutzen Sie die Chance für eine tolle Wohnung
- Wohnungsbesichtigungen dienstags 15 - 17 Uhr

Bauträgergesellschaft Gera m.b.H.
Vermietungsservice
Hainstraße 9 • 07545 Gera
Tel. 0365-82318-0 Fax. 0365-51381

Für die vielen Blumen, Glückwünsche und
Geschenke anlässlich unserer

SILBERNEN HOCHZEIT

möchten wir uns bei allen Verwandten,
Freunden, Bekannten sowie beim Faschingsclub
Wolfersdorf recht herzlich bedanken.

GÜNTHER UND PETRA LIPPOLD

Wolfersdorf, im Mai 1994

Was Ihnen Verbrauchertests über die DEVK sagen.

Versicherungen gibt es viele. Deshalb
lohnt es sich, zu vergleichen. Uns kann das
nur recht sein. Denn wer vergleicht, kommt
fast automatisch zur DEVK. Lesen Sie mal,
was unabhängig Verbrauchertests (z.B. „Stif-
tung Warentest“, „DM“ usw.) über uns sagen.



Brigitte Gräf

Versicherungsinspektorin
Dorfstraße 1 • 07980 Wolfersdorf

Für Ihre besten Urlaubsfotos!

„Camera
des Jahres
1993“



PENTAX Zoom 90-WR

- vollautomatisch
 - Zoom 38 - 90 mm
 - Macrofotografie
 - Infrarot-fernbedienung
 - wassergeschützt
 - staubgeschützt
- u.v.m.

nur DM **599,-**

BRAUN- Cameraset

- vollautomatisch
- Autofocus
- eingeb. Blitzlicht

incl. Film,
Batterie,
Tragetasche

DM **199,-**

Minolta AF 35 EX

- Autofocus • vollautomatisch
- Filmeinmessung
- Innenlichtmessung

nur DM **179,-**

Unser Fotoservice für Sie

- Bildeinrahmungen aller Art
- Aufarbeiten Ihrer alten Fotos
- Bilder von alten Dias in allen Größen
- Paßbilder sofort! -

Auch bei Ihnen zu Hause

Drogerie Hamdorf

07980 Berga/Elster • Telefon: 269



Wo der Kunde noch König ist:

das ist Ihnen bestimmt schon passiert: Sie stehen im Einkaufsmarkt, suchen ein bestimmtes Kabel oder einen Lichtschalter und sind verwirrt von der Fülle des Angebots. Welchen Kabelquerschnitt brauch' ich? Welcher Schalter paßt zu meiner Einrichtung? Welche Lampe, welchen Dimmer nehm' ich? Sind die Artikel technisch auf der Höhe? Und, und, und ...

Ersparen Sie sich diese Ratlosigkeit und kommen Sie gleich zu uns, dem Elektro-Meisterbetrieb. Da sehen Sie mit Sicherheit klar:



- Unsere Beratung ist umfassend und gründlich.
- Alle Artikel, die wir liefern, entsprechen dem neuesten Stand der Technik und sind VDE-geprüft.
- Wir helfen Ihnen, wenn Sie eine Behördengenehmigung brauchen.
- Wir führen Komplett-Installationen aus.
- Und wir geben darauf Garantie. Mit Brief und Siegel.
- Oder betreuen Sie bei Eigenleistungen.
- Wir bieten Ihnen auch Wartungsverträge für die sichere Funktion Ihrer wertvollen Elektro-Installation.

Und wenn wirklich mal was ist - wir sind immer für Sie da. Diese Service-Leistungen versprechen wir Ihnen. Hand drauf!

Herde • Kühlschränke • Gefrierschränke • Waschmaschinen • Geschirrspüler • Wäschetrockner • Dunsthauben • Durchlauferhitzer • Warmwasserboiler • Mikrowellen • Schleudern Wäschemangel • Tauchsieder • Staubsauger • Tüten • Bügeleisen • Ventilatoren • Insektenfrei • Klingelzubehör • Installationsmaterial zur Selbsthilfe • Leuchten für Haushalt und Gewerbe in reichhaltiger Auswahl • SAT-Anlagen • Telefone ...

ELEKTRO Stöltzner

FACHGESCHÄFT

Berga/E.

Markt 7

☎ (036623) 5635

IHR SERVICE-TELEFON: (036623) 444 und 5271

Für die Reparatur Ihrer Hausgeräte steht Ihnen ein Servicetechniker zur Verfügung. Auf Ihren Wunsch stellen wir Ihnen bei Wasch- und Kühlgeräten ein kostenloses Leihgerät zur Verfügung.